

www.respimat.de



3/07

Berodual[®]

ÄRZTLICHE PRA

Dienstag, 29. Mai 2007 • 59. Jahrgang, Nr. 22 **Die Zeitung f**

**Sammeln Sie wieder neue CME-Punkte
Thema heute: Benignes Prostatasyndrom**

PRAXISAKTUELL

Bedrohung als ärztliches Risiko

Der Mordanschlag auf eine Schweriner Medizinerin erschüttert die Ärzteschaft. „Berufsrisiko“, sagt Rechtsmediziner Prof. Klaus Püschel. Effektiven Schutz für Ärzte gebe es nicht → 2

PRAXISMEDIZIN

Patellaschmerz klinisch abklären

Typischerweise macht sich ein Patellofemorales Schmerzsyndrom beim langen Sitzen oder nach Belastung bemerkbar. Dennoch sollte man die Diagnose nicht übers Knie brechen → 10

PRAXISWIRTSCHAFT

Probezeit für den Praxispartner

Einem neu hinzugekommenen Partner in einer Gemeinschaftspraxis darf in den ersten drei Jahren auch ohne sachlichen Grund gekündigt werden, entschied der Bundesgerichtshof → 16

Führt der Euro-E Praxen in die Ple

Nicht alle Ärzte werden mit Pauschalen über die Runden

MÜNCHEN (hh) – Der „Fachausschuss für die hausärztliche Versorgung“ der KBV hat ein neues Vergütungs-Konzept ausgetüftelt, das den Anforderungen des kommenden EBM entspricht.

Dieses berücksichtigt zum einen die vom Gesetzgeber geforderte Pauschalierung. Zum anderen soll damit aber auch der lang ersehnte Hausarzt-Traum nach einer Vergütung in Euro und Cent wahr werden.

Musterpraxis mit 800 Scheinen pro Quartal. Die daraus berechneten Pauschalen reichen von 85 bis 110 Euro, wobei noch Zuschläge hinzukommen können.

Wird das Konzept Realität, dürfen sich vor allem jene Nie-

xis entspricht allerdings Ärzt Kosten deutlich in die Waags schalen. Für m Versicherten angesetzt – in dieser Höhe wird. Dies mierte Pleite Vergütung,